

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 89 (2014)
Heft: 2

Rubrik: Info + Service

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NEUES AUS DEM SUOV



Lebensretter auf dem Gefechtsfeld

Organisiert durch den Unteroffiziersverein (UOV) Interlaken und Umgebung, fand am 8. November 2013 im Kompetenzzentrum der Grenzwaache auf dem Flugplatz Interlaken ein besonderer Sanitätskurs statt.

In der Person von Simone Dors von der CTC Medical GmbH Berlin war es dem UOV Interlaken gelungen, eine kompetente und bestens qualifizierte Kursleiterin zu verpflichten.

Simone Dors war Rettungssanitäterin, bevor sie 12 Jahre Militärdienst in der Deutschen Bundeswehr (BW) leistete. Als Bundeswehr Medic war sie auch in Afghanistan im Einsatz und konnte dort reale Einsatzerfahrungen machen.

Den Sanitätskurs absolvierten 17 Teilnehmer, 12 vom UOV Interlaken, 3 Grenzwaachangehörige und 2 Armeeangehörige.

Informative Theorie

Mit einer sehr gut aufgebauten und interessanten Theorie, ergänzt mit ihren Erfahrungen aus Afghanistan, konnte die Kursleiterin den Teilnehmern viel Wissen vermitteln. In Somalia und dann später im Krieg von Afghanistan zeigte es sich, dass viele Soldaten im Kampf verbluteten, weil in der Kampftruppe keine ausgebildeten und mit dem notwendigen Material für die erste Hilfe ausgerüsteten Soldaten auf dem Platz waren und es oft zu lange dauerte, bis die Sanität kam.

Der grosse Nachteil wurde durch die Ausbildung von Soldaten der Kampftruppen zu Sanitätern, welche mit der Truppe an der Front im Kampf sind, behoben. Diese Soldaten sind dann immer zur Stelle, um den Verletzten zu versorgen, bis er von der Sanität abgeholt wird. Dafür wurde neues und zweckmässiges Sanitätsmaterial entwickelt, welches im Kampfgepäck mitgeführt werden kann.

Realitätsnahe Ausbildung

Für die praktische Ausbildung erhielt jeder Teilnehmer ein Tourniquet zum Abbinden von schweren Blutungen und verschiedenes Sanitätsmaterial. Für das persönliche Studium wurde eine CD und eine schriftliche Ausbildungshilfe abgegeben. Die Kursleiterin hielt aber klar fest, dass es nicht mit dem Studium der Unterlagen getan sei, son-

SUOV-Zentralsekretariat

Frau Genny Crameri
Via Obino, 6834 Castel San Pietro
Di+Fr 8.30–17.00 Uhr
Mail: zentralsekretariat@suov.ch
Tel.: 079 654 65 62

Übungsanmeldungen an:

Adj Uof Alfons Cadario
Talstrasse 58, 8200 Schaffhausen
Mail: cadario@shinternet.ch

Präsidentenkonferenz

SUOV-Präsidentenkonferenz:
Samstag, 29. März 2014
10 Uhr, Kaserne Aarau

dern dass immer wieder im Einsatz geübt werden muss. Die ganze Ausbildung basierte auf dem System TCCC (Tactical Combat Casualty Care), oder auf Deutsch «Moderne Einsatzmedizin». TCCC gliedert sich in drei Phasen auf:

Versorgung unter Feuer, Taktische Feldversorgung und Verwundetenevakuierung. Die drei Ziele des TCCC sind: 1. Versorge den Verwundeten!, 2. Vermeide weitere Verwundungen! und 3. Führe den Auftrag durch! Aufgebaut auf diese Vorgaben begann der praktische Teil.

Anfangen wurde mit der Anwendung des Tourniquet zur Blutstillung. Mit dem Pulsoximeter kontrollierte die Kursleiterin, ob gut abgebunden wurde. Es folgte das Üben der verschiedenen Verbände. Am stark blutenden Bein des Übungsmodells musste die Blutung der Schusswunde gestoppt werden. Der in die Nase am Modell eingeführte Tubus verlangte einiges an Fingerspitzengefühl. Die Kursleiterin überwachte die Ausbildung und griff, wenn nötig, korrigierend ein. Positives Fazit dieses Kurses: Was die Teilnehmer gelernt haben, kann jederzeit und überall angewendet werden.

Von der Theorie zur Praxis

Das Gelernte konnte bereits am folgenden Tag im Gefechtsschiessen des UOV Interlaken praktisch angewandt werden. Es war schön zu sehen, wie die Teilnehmer des Sanitätskurses die Bergung und Versorgung von Verwundeten unter Feuer bereits recht gut beherrschten. Jeder hatte sein Tourniquet und das Verbandmaterial auf Mann und setzte es je nach Verletzung ein.


Wm Hugo Schönholzer,
UOV Interlaken 



Bild: UOV Interlaken

Sanitätskurs im Kompetenzzentrum der Grenzwaache auf dem Flugplatz Interlaken.